

### Das Scheiden.

Des andern Morgens erwachte Margarethe mit so schwerem Herzen, als ging es nicht der lieben Heimat zu. Wohl, sie verließ hier liebe Menschen, denen sie in kurzer Zeit, sie durfte sich's gestehen, fast unentbehrlich geworden war. Machte sie das so tiefbetrübt! Oder war nicht vielmehr einer hier, dem sie gar nichts war, der sich kalt und fremd von ihr abwandte, und der ihr doch das Scheiden schwerer machte als alle Andern! So war es! Den ersten Tag hatte ihr sein Betragen nur lebhaften Verdruß erregt, den zweiten mußte sie über seine Sonderbarkeiten nachdenken und die folgenden Tage dachte sie in einem fort an ihn. Sie mochte beginnen was sie wollte, sie konnte sich's nicht aus dem Sinn schlagen,